

Neues aus der Kirchengemeinde

Juni – Kirchenblättchen 2010

der Evangelischen Kirchengemeinde Naurod

- das Virtuelle -



- | | |
|--|------|
| • Rücktritte, Enttäuschungen, Resignation – überfordern wir uns? | S. 1 |
| • Verabschiedung von Irmgard Schwalbach | S. 2 |
| • Konfi-Camp vom 17. – 19. Juni 2010 | S. 3 |
| • Lesekreis am 23. Juni in Naurod | S. 4 |
| • Ökumenekreis am 23. Juni in Medenbach | S. 4 |
| • Gottesdienst am Auringer Weiher am 27. Juni | S. 4 |
| • Abschiedsgottesdienst der ‚großen‘ Kindergartenkinder | S. 5 |
| • Mitarbeiter/in für Reinigungsarbeiten gesucht | S. 5 |
| • Das Vorletzte | S. 6 |

Rücktritte, Enttäuschungen, Resignation – überfordern wir uns?

In den letzten Wochen und Monaten haben sie sich gehäuft, die Rücktritte und die Entscheidungen, die angezeigt haben: Der Mensch, der dieses Amt bekleidet, kann dem enormen Druck nicht mehr Stand halten.

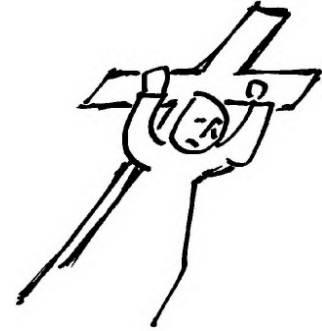
Natürlich haben alle Entscheidungen und Ereignisse, die in den letzten Monaten zu verzeichnen waren, ganz unterschiedliche Ursachen und Hintergründe. Nationaltorhüter Robert Enke nahm sich das Leben, vermutlich unter der Belastung einer persönlichen Überforderung. Die EKD-Ratsvorsitzende Margot Käßmann legte das Amt nieder, weil sie im privaten Verhalten einen Fehler gemacht hatte, der möglicherweise ebenfalls in der ständigen Anspannung eine Ursache hatte. Ministerpräsident Roland Koch wird in Kürze sein Amt niederlegen, weil er in einem anderen beruflichen Bereich tätig werden und auf diese Weise aus den bisherigen Zwängen aussteigen möchte. Und Bundespräsident Horst Köhler hat sein Amt niedergelegt, weil er das Amt von den verschiedenen Anwürfen und Unterstellungen missachtet sah.



Ganz unterschiedliche Menschen, ganz unterschiedliche Gründe, die zu ihrer jeweiligen Entscheidung geführt haben. Eines aber ist allen diesen Menschen gemeinsam: Sie konnten oder mochten die Belastung des Amtes nicht mehr (er)tragen.

Selbstverständlich weiß ich, dass es schon immer vorgekommen ist, dass Menschen vorzeitig ihr Amt niedergelegt haben. Und doch frage ich mich, ob nicht die Häufung in den letzten Monaten auch etwas zu tun hat mit dem immer schnelleren und immer anstrengenderen Lebensrhythmus. Überfordert dieser schnelle und komplexe Lebensrhythmus den einzelnen Menschen? Wenn jeder Amtsträger und jede Amtsträgerin bei allem, was er oder sie sagt, alle Einwände und Entgegnungen immer von vornherein in jeder Hinsicht mitbedenken und vermeiden muss, dann wird offenbar die Belastung mehr und mehr zu groß.

Wir müssen allmählich zu der Erkenntnis kommen, dass die Bedingungen der globalisierten Welt, in der die Daten und Informationen in Sekundenschnelle rund um den Erdball vermittelt werden, die Kraft des einzelnen überfordern. Wenn per Rundfunk, Fernsehen oder twitter, ohne vorherige Rücksprache mit den Betroffenen und ohne die Frage nach den Zusammenhängen, ganz schnell flächendeckend veröffentlicht wird: „Dieser oder jener hat einen Fehler gemacht, also muss er oder sie das Amt sofort niederlegen“, dann hat das auch eine theologische Dimension. Denn dann werden zunehmend häufiger die Menschen unter diesem Druck zusammenbrechen.



Überdies schwingt in solchen Antragungen eine große Selbstüberhebung der Kritiker mit, die je länger je mehr zerstörerisch wirken kann. Und zwar zerstörerisch für alle. Denn nicht nur der jeweilige Amtsinhaber ist beschädigt! Auf Dauer nimmt auch die Gesellschaft Schaden, wenn sich qualifizierte Menschen zunehmend nicht mehr solchen Anwürfen aussetzen möchten und sich nicht mehr für ein Amt zur Verfügung stellen. Es ist an der Zeit, dass auch einem Amtsträger eine Ungeschicklichkeit oder ein Fehler einmal nachgesehen wird. Gehalt oder fällige Ruhestandsbezüge allein sind nicht genügende Merkmale des Respekts.

Im Philipper-Brief ermahnt Paulus die Menschen damals und auch uns heute: **„... in Demut achte einer den andern höher als sich selbst, und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auf das, was dem anderen dient.“** (Phil. 2, 3 - 4). Das ist es, worauf wir wieder stärker unser Augenmerk richten sollten: Den anderen Menschen zu achten und ihm dienen.

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen Monat Juni und viele Begegnungen mit Menschen, denen wir unsere Achtung entgegenbringen und von denen wir Achtung erfahren,

Ich und Euer Pfarrer, Reinhard St. L.

Verabschiedung von Irmgard Schwalbach

Am Himmelfahrtstag, als die neuen Konfis eingeführt wurden, wurde unsere langjährige Pfarramtssekretärin Irmgard Schwalbach offiziell aus dem Dienst verabschiedet. Viele Gottesdienstbesucher waren auch deshalb gekommen, um Frau Schwalbach persönlich zu danken und ihr für den neuen Lebensabschnitt Freude und Gottes Segen zu wünschen.

In seiner Dankesrede betonte Pfr. Strähler, wie sehr Frau Schwalbach sich während ihrer ganzen Dienstzeit weit über das übliche Maß hinaus für die Gemeinde eingesetzt hat. Mehr als 10 Jahre, vom 1. 9. 1999 bis 28. 2. 2010, war sie Pfarramtssekretärin. In die Zeit ihrer Tätigkeit fällt eine entscheidende Veränderung in der Verwaltung: So ziemlich

alle Verwaltungsarbeiten wurden im Laufe dieser 10 Jahre von handschriftlicher bzw. maschineschriftlicher Bearbeitung auf die elektronische Datenverarbeitung umgestellt.

Frau Schwalbach übernahm die mühevollen Aufgabe, diese Umstellung zu vollziehen. Denn inzwischen werden die Einnahmen und Ausgaben online angeordnet, die Kartei wird als elektronische Datei geführt, die Kirchenbücher werden nicht mehr mit der Hand geschrieben, sondern ‚eingepflegt‘ und ausgedruckt. Dazu bedurfte es einer Menge an Schulungen, aber auch an Erfahrungen. Denn bei weitem nicht alle neu eingeführten Programme waren und sind dann auch gleich so einsatzfähig, wie die Erfinder sich das in Gedanken ausmalen. Da bedarf es seitens der Pfarramtssekretärinnen nicht nur der umfassenden Einführung und Schulung, sondern auch großer Geduld, bis die Dinge einigermaßen zuverlässig ‚laufen‘.



Denn bei weitem nicht alle neu eingeführten Programme waren und sind dann auch gleich so einsatzfähig, wie die Erfinder sich das in Gedanken ausmalen. Da bedarf es seitens der Pfarramtssekretärinnen nicht nur der umfassenden Einführung und Schulung, sondern auch großer Geduld, bis die Dinge einigermaßen zuverlässig ‚laufen‘.

All das hat Frau Schwalbach übernommen und die Büroarbeit auf die neuen Methoden umgestellt. Und dann hat sie natürlich all das getan, was den Sekretärinnen obliegt und was immer so selbstverständlich hingenommen wird: Urkunden schreiben, Post erledigen, Vertretungen organisieren, Grüße versenden, den Terminkalender führen. Dass alle diese Dinge reibungslos funktionieren, nimmt man ja leider nur selten wahr. Erst wenn mal etwas nicht klappt, dann merkt man, wie wichtig und wertvoll die sorgfältige und umsichtige Arbeit im Sekretariat ist.

Für alle diese Dienste, für alle Arbeit zum Wohl der Kirchengemeinde und als unerlässliche Hilfe für den Pfarrer und den Kirchenvorstand dankten Pfr. Strähler und die KV-Vorsitzende Adelheid Mittendorf Frau Schwalbach sehr herzlich. Sie überreichten Frau Schwalbach einen Blumenstrauß, ein bronzenes Kreuz und eine Urkunde des Kirchenpräsidenten. Die Gemeinde dankte Frau Schwalbach mit anhaltendem Applaus.

Im Anschluss an den Gottesdienst hatte der Kirchenvorstand zu einem Empfang ins Gemeindehaus eingeladen, bei dem Adelheid Mittendorf in sehr persönlichen Worten die Arbeit von Frau Schwalbach würdigte. Und viele Gemeindeglieder dankten Frau Schwalbach persönlich und wünschten ihr einen erfreulichen und aktiven Ruhestand.

Konfi-Camp vom 17. – 19. Juni 2010

In diesem Jahr findet es zum 11. Mal statt: das große Wiesbadener Konfi-Camp. Von Donnerstag bis Samstag, 17. – 19. Juni, treffen sich



wieder viele hundert Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den 43 evangelischen Wiesbadener Kirchengemeinden, um miteinander Gottesdienste zu feiern, nachzudenken und sich mit einem Thema auseinanderzusetzen.



Konfi-Camp 2009

In diesem Jahr lautet das Thema ‚Auf Schatzsuche‘. Dabei beginnt alles mit einem Konfi-Camp-Spiel. Am Abend fin-

det der Eröffnungsgottesdienst in der großen Arena statt. Der nächste Tag steht im Zeichen der Beschäftigung mit dem Thema. Nachmittags sind dann alle zu sog. ‚workshops‘, also zu kleinen Beschäftigungen, eingeladen. Zu dieser Zeit finden auch die beiden Sport-Turniere, Fußball- und Volleyball-Turnier, statt. Der Abend ist geprägt von Disco, Nachtgeländespiel und ‚Gute-Nacht-Kirche‘. Am Samstag findet die Verabschiedung im gemeinsamen Gottesdienst statt und nach dem Abbau der Zelte treten alle die Heimreise an.



Zu Hause angekommen, wird vermutlich vor allem eines interessant und anziehend sein: das eigene Bett.

Viel Spaß beim 11. Konfi-Camp!

➤ www.stajupfa.de

Lesekreis am 23. Juni in Naurod

Der Lesekreis trifft sich jeweils einmal im Monat mittwochs um 19.30 Uhr im evang. Gemeindehaus. Bei den Treffen wird zunächst ein Buch vorgestellt, so dass auch diejenigen, die nicht zum Lesen kamen, in die Fragestellung des jeweiligen Buches eingeführt werden. Anschließend ist Zeit, um ausführlich zu diskutieren. Besprochen werden Bücher, die einen theologischen, kirchengeschichtlichen oder lebensrelevanten Fragenkomplex bearbeiten. Die Leitung des Kreises hat Ursula Ilse übernommen. Sie wird unterstützt von einem Team.

In der nächsten Zeit werden folgende Bücher behandelt: Am 23. Juni geht es um das Buch „Kürzere Tage“ von Anna Katharina Hahn. Dann folgt eine längere Sommerpause. Das nächsten Treffen wird dann am Mittwoch, 1. September 2010 um 19.30 Uhr sein. Im September geht es um das Buch von Martin Walser „Ein liebender Mann“.

- Anna Katharina Hahn, Kürzere Tage. Suhrkamp-Verlag. € 8,90
- Martin Walser, Ein liebender Mann. rororo € 9,95

Ökumenekreis am 23. Juni in Medenbach

Der Ökumenekreis trifft sich in der Woche vor dem ökumenischen Weihergottesdienst noch einmal, um letzte Absprachen zu treffen und um den Herbstseminar-Abend vorzubereiten. Am Mittwoch, 23. 6., beginnt das Treffen um 20 Uhr in Medenbach in der Pfarrscheune. Alle, die an den ökumenischen Kontakten interessiert sind, sind sehr herzlich eingeladen.

Gottesdienst am Auringer Weiher am 27. Juni

Am letzten Sonntag vor den großen Ferien gehen wir ins Grüne und feiern Gottesdienst in der Natur. Seit Jahrzehnten ist das ein Brauch, der sich großer Beliebtheit erfreut. Viele Familien kommen gerne im Rahmen eines Spazierganges oder als Fahrradausflug und nehmen an dem Gottesdienst in heiterer und luftiger Atmosphäre teil. Und alle sind da: die Gemeindeglieder der katholischen Kirchengemeinde St. Elisabeth und der evangelischen Gemeinden aus Auringen, Medenbach und Naurod.

In diesem Jahr feiern wir den ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 27. Juni 2010, um 15 Uhr, am Auringer Weiher. Das Blasorchester des TSV Auringen wird den Gottesdienst musikalisch begleiten. Das Thema ist zwar in diesem Jahr kein Thema aus der Natur, dafür aber ein sehr aktuelles: „Immer am Ball bleiben“ heißt es, und nimmt Bezug auf die Fußball-WM in Südafrika.



Nach dem Gottesdienst ist wie immer die Möglichkeit, beieinander zu bleiben, miteinander ins Gespräch zu kommen, und es sich bei Kaffee und Kuchen gut gehen zu lassen.

Wer nicht zum Auringer Weiher laufen kann, kann sich an das Pfarramt wenden. Wir haben für ein Auto die Durchfahrterlaubnis eingeholt.

➤ Evang. Pfarramt Naurod, Tel. 6 123 8.

Abschiedsgottesdienst der ‚großen‘ Kindergartenkinder

Kurz vor Abschluss des Schuljahres in den Schulen nehmen auch die ‚großen‘ Kindergartenkinder, die ab August in die erste Klasse gehen werden, Abschied vom Kindergarten.

Der Abschiedsgottesdienst findet am Mittwoch, 30. Juni, um 16.30 Uhr in der Kirche statt. In diesem Gottesdienst halten wir einen Rückblick auf die Kindergartenzeit und bitten Gott um sein Geleit für den neuen Lebensabschnitt unserer ‚Großen‘ und ihrer Eltern. Eltern, Geschwister, Großeltern und Paten der angehenden Schulkinder sind zu diesem Gottesdienst ebenso herzlich eingeladen wie die Freundinnen und Freunde aus den Kindergartengruppen.



Der Kindergarten schließt an diesem Tag bereits um 16 Uhr.

➤ www.kindergarten-naurod.de

Mitarbeiter/in für Reinigungsarbeiten gesucht

Zum 1. Juli 2010 suchen wir eine oder mehrere Reinigungskräfte für das Gemeindehaus (unten und oben) sowie für die Kirche und das Pfarramt.

Das Gemeindehaus (unten) muss zweimal in der Woche gereinigt werden, das Pfarramt und das G-Haus einmal wöchentlich und die Kirche im zweiwöchentlichen Turnus.

Die Bezahlung erfolgt nach der Kirchlich-Diakonischen Arbeitsvertragsordnung (KDA-VO).


Wir freuen uns, wenn Sie sich mit dem Pfarramt in Verbindung setzen.



➤ Evang. Pfarramt Naurod, Tel. 6 123 8 und www.ev-kirche-naurod.de

➤ und hier **das**  **Vorletzte ...**

Fragt die Lehrerin den kleinen Fritz, wie groß die Schule ist.
Antwortet das Fritzchen im Brustton der Überzeugung: „1, 20 Meter!“
Sagt die Lehrerin verwirrt: Wieso 1,20 Meter? Wie kommst du denn da drauf?“
Erwidert Fritzchen: „Naja, ich bin 1,40 groß und **die Schule steht mir bis zum Hals.**“

➤ und hier das Extra-Bildchen für das e-Blättchen 



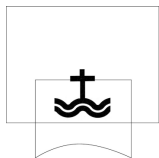
Beim Karaoke entfalten die Konfis ungeahnte Talente:
Sie singen noch lauter und begeisterter mit als sonntags im Gottesdienst.

Gottesdienste

So., 6. 6.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Strähler)
Sa., 12. 6.	19.00 Uhr	Abendgottesdienst (N.N.)
So., 13. 6.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Strähler)
So., 20. 6.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufgelegenheit (Pfr. Strähler)
So., 27. 6.	15.00 Uhr	Ökumen. Gottesdienst am Auringer Weiher (Team)
So., 4. 7.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufgelegenheit (Pfr. Strähler)
Sa., 10. 7.	19.00 Uhr	Abendgottesdienst (N.N.)
So., 11. 7.	9.30 Uhr	Gottesdienst (N.N.)

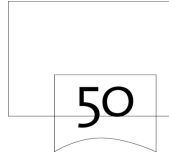
Freud und Leid

getauft wurde am:



2. 5. Sebastian Busch aus Naurod
2. 5. Leon Plassnig aus Naurod

Goldene Hochzeit feierten am:



28. 5. Werner und Sigrid Stachowiak aus Naurod

Veranstaltungen

sonntags:	10.30 Uhr	Kindergottesdienst
montags:	19.30 Uhr	Kirchenchorprobe
dienstags:	19.30 Uhr	Frauenkreis (1. u. 3. Dienstag im Monat)
mittwochs:	16.00 Uhr	Spielkreis Flohkiste (Kinder ab 1½ Jahr)
	17.00 Uhr	Sprechstunde im Pfarramt
	19.30 Uhr	Lesekreis (27. 6.)
	20.00 Uhr	Ökumenekreis (27. 6.) in Medenbach
donnerstags:	16.00 Uhr	offener Jugendtreff
	17.30 Uhr	Konfirmanden
	19.00 Uhr	Ex-Ex-Konfis 2007 im Pfarrhaus
	21.00 Uhr	Triple-Exis 2006, 2008 u. 2009 im Pfarrhaus
freitags:	9.00 Uhr	Krabbelkreis ‚Kirchenmäuse 2009‘

15.00 Uhr Regenbogen-Kindergruppe

Sofern nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im evangelischen Gemeindehaus, Kirchhohl 5, statt.

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Naurod
verantwortlich: Pfr. R. Strähler, Tel.: 06127 - 6 1 2 3 8; Fax: 6 6 2 8 5
E-Mail-Adresse: pfarramt@ev-kirche-naurod.de

freie Mitarbeiter: Roswitha Beltz, Naurod

Konto-Nr.: Nassauische Sparkasse (BLZ 510 500 15) 188 025 153
Wiesbadener Volksbank (BLZ 510 900 00) 490 140 07

E-Blättchen-User: 190 e-mail-Adressen
Homepage: www.ev-kirche-naurod.de

managed by petvov

PS. Wenn Sie das ‚elektronische Blättchen‘ nicht oder nicht mehr zugesandt bekommen möchten, dann teilen Sie uns dies einfach per e-mail mit unter pfarramt@ev-kirche-naurod.de

.
